



HOCHSCHULE TRIER

Umwelt-Campus Birkenfeld

Fachbereich Umweltwirtschaft/Umweltrecht

Studiengang Umwelt- und Betriebswirtschaft

Erfahrungsbericht
zum Auslandsaufenthalt
an der Universität „Tor Vergata“ in Rom
im WS 2017/2018

E-Mail: s14bbf@umwelt-campus.de

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeine Informationen
2. Universität Tor Vergata
3. Veranstaltungen
 - 3.1 Meine Kurse
 - 3.2 Prüfungsmodus
 - 3.3 Schwierigkeitsgrad
4. Persönliche Erfahrungen (positive und negative)
5. Betreuung vor Ort
6. Hilfreiche Tipps

1. Allgemeine Informationen

Beginn: 18.09.2017

Ende: 28.02.2018

Name der Hochschule: Tor Vergata (Università di Roma Tor Vergata)

Website: <https://web.uniroma2.it/>

Ansprechpartner an der Hochschule: Susanna Petrini

2. Universität Tor Vergata

Alle Informationen zur Hochschule kann man auf der oben genannten Webseite finden. Diese kann man entweder auf Italienisch nach Informationen durchsuchen, aber es besteht auch die Möglichkeit sie auf Englisch umzustellen. Dort findet man Informationen zu den Kursen, welche ebenfalls auf Italienisch und Englisch angeboten werden.

Die Tor Vergata liegt etwas außerhalb des Stadtzentrums und ist sehr leicht mit der Metro und dem Bus zu erreichen. Bei mir dauerte der Weg zur Fakultät Economia ungefähr 40 Minuten.

3. Vorlesungen

3.1 Meine Kurse

Procurement and Supply Chain

Die Vorlesung wurde von Professor Andrea Apolloni gehalten. Ziel des Kurses war es, konzeptionell zu verstehen, was eine Einkaufs- und Lieferkette ist und welche verschiedenen Aspekte bei der Planung oder dem Betrieb einer Lieferkette berücksichtigt werden müssen, mit besonderem Fokus auf der Beschaffung / des Einkaufs.

Der Kurs behandelt insbesondere eine Reihe von wichtigen Themen im Einkauf: Die Rolle des Einkaufs in der Wertschöpfungskette, der Einkaufsmanagementprozess, soziale Verantwortung, nachhaltige und umweltfreundliche Beschaffung, Innovation und Qualitätsmanagement, partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen, eine schlanke

Beschaffung, E-Procurement im privaten und öffentlichen Sektor. Unterstützt wurde die Vorlesung durch Fallstudien, Übungen und dem Buch „The Future of Purchasing and Supply Management Research: About Relevance and Rigor“ von Arjan Van Weele and Erik van Raaij (2014). Es gab auch verschiedene Vorträge zu diversen Themen von verschiedenen Mitarbeitern einiger großen Unternehmensberatungen, wie zum Beispiel McKinsey, AT Kearney, IBM, Sanofi, PWC, Bravo Solution. Die Vorträge waren auch Klausurrelevant. Eine Anwesenheitspflicht bestand nicht. Den Schwierigkeitsgrad würde ich als „mittelschwer“ bezeichnen, da es ein Thema ist, für das man schon ein gewisses Interesse mitbringen sollte und auch die ein oder anderen Grundlagen- bzw. Vorkenntnisse zu dem Thema nicht schlecht sind.

Der Kurs war sehr interessant, nie langweilig und auf jeden Fall weiterzuempfehlen.

Business Model Innovation

Ziel des Kurses war es, uns Studierenden einen Einblick in die Frage zu geben, wie Unternehmen ihr Geschäftsmodell ändern, Möglichkeiten für Innovationen im Geschäftsmodell erkennen und wie solche Innovationen und Veränderungen in der Organisation umgesetzt werden können.

Wir konnten unser Wissen und Verständnis über Theorien und Praktiken der Geschäftsmodellinnovation, insbesondere auf die erforderlichen Fähigkeiten und die wichtigsten Chancen und Risiken, die den Innovationsprozess beeinflussen können, erweitern. Während des Kurses mussten wir unser Wissen und Verständnis auf die erlernten Konzepte anzuwenden, um Fallstudien zu analysieren und Übungen in Teams durchzuführen. Wir mussten verschiedene Geschäftsmodellinnovationen analysieren, um die Merkmale des Prozesses zu identifizieren und Urteile für die theoretisch erlernten Konzepte zu treffen. Auch an unseren Kommunikationsfähigkeiten wurde gearbeitet, in dem wir unsere Arbeiten dem Rest der Klasse vorstellten und unsere Fähigkeiten in Bezug auf Präsentationen und öffentliches Sprechen verbessern konnten. Wir verbesserten zudem unsere Fähigkeiten in Bezug auf Teamarbeit, Fristenmanagement und Fallstudienanalyse. Der Kurs wurde durch das folgende Buch unterstützt: „Business Model Innovation. Concepts, analysis and cases, Routledge Osterwalder, A., & Pigneur, Y. (2010). Business model generation: a handbook for visionaries, game changers, and challengers.“

Die Klausur ging 1,5 Stunden und den Schwierigkeitsgrad würde ich als leicht bezeichnen, da es sich um Grundlagen aus BWL handelte.

Computer Skills

In diesem Kurs wurden die Grundlagen in Microsoft Office gelehrt, wie zum Beispiel in Word, Excel, Powerpoint und etwas VBA Programmierung. In Word wurde einem gezeigt wie man die Schrift verändert (Farbe, Größe, Schriftart, Formatieren des Textes). In Excel lernten wir, dass man in Excel nicht nur Tabellen machen kann, sondern auch damit rechnen kann (Plus, Minus, Prozent), man kann damit verschiedene Diagramme erstellen (Kuchendiagramm, Säulendiagramm, ...), aber auch programmieren kann man in Excel (VBA). In Powerpoint lernten wir, wie man eine Präsentation erstellt, wie man Diagramme und Bilder oder auch Tabellen hinzufügen kann.

Am Ende der viermonatigen Vorlesungen mussten wir eine Prüfung am Computer zu all den oben genannten Punkten ablegen. Die Klausur ging 1,5 Stunden und hatte 40 verschiedene Aufgaben in Word, Excel und Powerpoint, welche zu bewältigen waren. Den Schwierigkeitsgrad würde ich als sehr leicht bezeichnen.

Rome Art and History

Wir trafen uns an sechs Terminen in der Innenstadt von Rom um die Geschichte und die Kunst der verschiedenen Monumente kennenzulernen, jedes Mal an einem anderen Museum oder Monument. Gestartet haben wir beim Musei Capitolini. Dort erzählte uns unsere Professorin von den Geschichten die Hinter der Kunst steckte. Wir besuchten unter anderem den Vittoriano Complex, das Forum Romanum, das Vatikanische Museum, den Petersdom, Santa Maria del Popolo, Piazza di Spagna, Trevi Brunnen, Engelsburg, Pantheon, und noch vieles mehr. Die Vorlesung begann um 10 Uhr am entsprechenden Treffpunkt und endete um 17 Uhr, zwischendrin hatten wir um ca. 13 Uhr eine einstündige Mittagspause. Wir mussten zu einem Monument unserer Wahl eine 10 minutige Präsentation am gewählten Monument halten und eine Hausarbeit darüber verfassen. Wir lernten viel über die Künstler welche die berühmtesten Brunnen und Wandgemälde erschufen, waren in diversen Museen und erkundeten die ganze Stadt. Es bestand eine Anwesenheitspflicht, man durfte nur ein einziges Mal fehlen und musste über die verpassten Monumente eine Hausarbeit anfertigen. Den Schwierigkeitsgrad würde ich als leicht bezeichnen.

3.2 Prüfungsmodus

Man hat die Möglichkeit seine Klausuren nach der ersten Hälfte des Semesters zu schreiben (genannt Pre-Exams), also ca. Ende Oktober/ Anfang November oder man schreibt die Klausuren erst zu den Hauptterminen, also ungefähr Ende Januar bis Mitte Februar. Wenn man die Prüfung zum Haupttermin schreibt muss man meistens noch eine mündliche Prüfung, zusätzlich zur Klausur ablegen. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, seine Klausuren aufzuteilen, wie es einem am besten möglich ist. Die Professoren geben den Studierenden normalerweise bekannt, wann und wo die Klausur stattfindet. Auf der Webseite des jeweiligen Fachs findet man die Klausurtermine auch. Am Anfang der Klausur, werden die Studierenden alphabetisch platziert. Meist bekommt man ein bis zwei Blätter Papier, auf dem man die Aufgabenstellung, als auch die passende Lösung eintragen kann. Es wird nicht kontrolliert wer die Klausur schreibt. Nachdem die Klausur korrigiert wurde, muss man sich im Online Portal Delphi für die Klausur eintragen, dies kann auch für eine bereits geschriebene Klausur erfolgen. Eine E-Mail benachrichtigt einen selbst, ob man sich für die Klausur eingetragen hat. Normalerweise schreiben die Professoren nochmal eine E-Mail, wenn sie die Klausuren korrigiert haben und in das Online Portal Delphi eingetragen haben. Alternativ kann die Note auch in das „Yellow Booklet“ eingetragen werden - ein gelbes Stück Karton, auf dem der Name, die Matrikelnummer, die Nationalität und ein Foto ist. Das Yellow Booklet gibt man am Ende seines Auslandsaufenthalts im Erasmus Büro ab, die Mitarbeiter des Erasmus Büros tragen die Note dann in das System ein und man kann sein Transcript of Records bekommen.

3.3 Schwierigkeitsgrad

Den Schwierigkeitsgrad würde ich persönlich als leicht beschreiben, da die Master Kurse in Rom das Niveau der ersten Bachelor Kurse in Deutschland haben und man als deutscher Student eher wenig Neues dazu lernt, was einem natürlich aus klausurtechnischer Sicht zum Vorteil gereicht.

Die englischsprachigen Klausuren lassen sich mit einem B1 oder höheren Niveau leicht meistern. Die Schwierigkeit liegt eher darin, in besonders kurzer Zeit den Stoff zu lernen, wenn man die Pre-Exams mitschreiben möchte.

4. Persönliche Erfahrungen

Meine Erfahrungen waren meist nicht sehr positiv, jedoch habe ich auch einige positive Erfahrungen gemacht, viel nette Leute aus aller Welt kennengelernt, sowohl mein Italienisch verbessert, als auch mein Verständnis der Sprache. Ich habe viel Erfahrungen in einer

anderen Kultur gemacht und gelernt, damit umzugehen. Ich habe auch kulinarisch viele tolle Eindrücke gewonnen, kenne nun die besten Restaurants und Aperitivo-Plätze. Ich habe außerdem einiges vom Land gesehen, habe Florenz besucht, genauso wie Siena und Tivoli (alles gut und schnell mit dem Zug zu erreichen), flog mit meiner Mitbewohnerin nach Palermo und verbrachte dort ein paar schöne Tage und genoss die Sonne. Wir waren öfters am Strand Ostia, der nicht weit weg von Rom liegt und gut mit dem Zug zu erreichen ist.

5. Betreuung vor Ort

Betreut wird man das ganze Semester über von Susanna Petrini aus dem Erasmus Office, welches an der Fakultät Economia (Wirtschaft) eingerichtet ist. Dort bekommt man seine erste Unterschrift für die Confirmation of Erasmus+ Study Period. Alle Mitarbeiter des Erasmus Office stellen sich am Welcome Day vor. Danach wird einem ein Buddy zugeteilt, den man um Rat fragen kann, wenn man ein Problem hat oder irgendwas nicht direkt verstanden hat. Wenn man sich bei irgendwelchen Kursen unsicher ist, stehen Frau Petrini sowie Frau Simona DeAngelis (immer sehr engagiert) immer an drei Tagen im Erasmus Office zur Verfügung.

6. Hilfreiche Tipps

- Ich empfehle, immer die mitgeführte Tasche zu verschließen, wenn man in der Öffentlichkeit unterwegs ist.
- Man sollte sich am Anfang einen Plan der Metro runterladen, aber man bekommt auch ganz leicht einen am Hauptbahnhof „Termini“.
- Ich kann es nur empfehlen, Einheimische nach guten Restaurants in der Umgebung zu fragen.
- Es ist am günstigsten, sich eine Metrokarte zu besorgen. Diese bekommt man an fast allen Tabacchi, diese muss man am ersten Tag im Monat für 35 Euro aufladen und sie sind einen ganzen Monat gültig.